

Pläne für Markt auf Sportplatz

höv. KÖNIGSTEIN. Der Stadtteil Schneidhain soll nach dem Willen der Stadtverordneten einen neuen Supermarkt bekommen. Dafür will die Stadt den Sportplatz nahe der Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 455, auf dem die Sportgemeinschaft Blau-Weiß trainiert, verkaufen.

Dort sollen nach den Vorstellungen von Bürgermeister Leonhard Helm (CDU) außer dem Supermarkt Doppelhaushälften für junge Familien auf Bauplätzen von mindestens 300 Quadratmetern errichtet werden. Als Ersatz könne ein neuer Sportplatz auf dem brachliegenden früheren Firmengelände des Unternehmens SKF in der Nähe entstehen. Nach Helms Worten soll dort ein Kunstrasenplatz angelegt werden. Der bisherige Sportplatz sei ein alter Hartplatz, der ohnehin durch eine Trainingsfläche mit modernem Belag ersetzt werden müsse.

Dafür stimmten in der Stadtverordnetenversammlung CDU, FDP, SPD und der Vertreter der Grünen. Die Mitglieder der Aktion Lebenswertes Königstein (ALK) lehnten die Idee ab oder enthielten sich.

Helm sagte, 18 000 Quadratmeter des 20 000 Quadratmeter großen Grundstücks könne die Stadt verkaufen. In Schneidhain fehle ein Supermarkt. Der Bau eines Markts in der Nähe von Schule und Kindergarten könne die Lebensqualität in dem Stadtteil verbessern. Außerdem müsse bezahlbarer Wohnraum für junge Familien angeboten werden. Dafür sei das bisherige Sportplatzgelände, das schon von Wohnhäusern umgeben sei, bestens geeignet.

Alexander Hees (CDU) nannte das Vorhaben eine Chance für den Stadtteil. Denn dann müssten die Schneidhainer nicht mehr zum Einkaufen in die Kernstadt oder nach Kelkheim-Fischbach fahren und könnten zu Fuß einen Supermarkt erreichen. Es fehlten auch Bauplätze für junge Leute mit Kindern.